

Was denkt Kesselring wirklich darüber?

Was denkt der deutsche Oberbefehlshaber in Italien, Generalfeldmarschall Kesselring, wirklich über das Attentat auf Hitler und die Nachricht, es sei im Auftrage einer Gruppe deutscher Generäle ausgeführt worden?

Was denkt er über Hitlers Behauptung, der Aufstand sei von Generalen in Deutschland und Italien organisiert worden?

Was denkt er über Himmlers Ernennung zum Oberbefehlshaber des deutschen Heimatheeres? Was denkt er über die Unterordnung seiner alten Kameraden von der Luftwaffe unter Himmlers Befehlsgewalt?

Was denkt er über die Behauptung des Naziführers Rosenberg, die « Fünfte Front » sei nun eröffnet — nach der russischen, der italienischen, der Normandiefront, der Luftfront jetzt die fünfte Front, — die « innere Front »?

Was denken die anderen Generäle darüber?

Was denkt Generalmajor Greiner von der 362. darüber — der Mann, dessen Division « immer kleiner » wird, wie es im Lied heisst? Oder Generalmajor Bässler von der 19. Luftwaffe Felddivision — der Mann, der gesagt hat, er wolle lieber 4000 Mann verlieren, als dem Führer melden müssen, seine Division sei nicht einsatzbereit gewesen? Oder Generalmajor Krogger von der 162. — merkt er, wie die unter seinem Befehl eingezogenen Russen hinter seinem Rücken grinsen? Oder Generalleutnant Heidrich von der 1. Fallschirmjägerdivision — glaubt er noch, dass die glänzende, blutige Verteidigung Cassinos irgendeinen Einfluss auf den Kriegsausgang haben wird?

Ein deutscher General sagt, was er denkt . . .

Generalleutnant Hofmeister, der Kommandeur des XLI. Armeekorps, der sich kürzlich an der Ostfront ergeben hat, legte in einer handschriftlichen Erklärung nieder, was er denkt.

« Adolf Hitler trägt die volle Verantwortung für alle Katastrophen, die in den letzten anderthalb Jahren über das Ostheer hereingebrochen

sind,» schreibt Hofmeister. An einer anderen Stelle heisst es: «Deutschland muss die Grundlagen dafür schaffen, mit anderen Staaten zu Friedensverhandlungen zu kommen. Mit Hitler werden diese Staaten nicht verhandeln. Also gilt es, andere Voraussetzungen zu schaffen.»

Diese Generäle haben durch die Tat gezeigt, was sie wirklich dachten . . .

Seit dem Anfang der alliierten Dreifronten-Offensive in diesem Sommer haben sich die folgenden deutschen Generäle den Truppen der Vereinten Nationen ergeben:

General der Infanterie Völkers, XXVII. Armeekorps
Generalleutnant Gollwitzer, LIII. Armeekorps
Generalleutnant Hofmeister, XII. Armeekorps
Generalleutnant v. Schlieben, Kommandeur der Besatzung von Charbourg
Generalleutnant v. Lütow, XXXV. Armeekorps
Generalleutnant Müller, XII. Armeekorps, stellv. Befehlshaber der 9. Armee
Generalleutnant Bamler, 12. I. D.
Generalleutnant Heine, 6. I. D.
Generalleutnant Hitter, 206. I. D.
Generalleutnant Ochsner, 31. I. D.
Generalleutnant Streich, 78. SS-Pz. Div.
Generalmajor Engel, 45. I. D.
Generalmajor v. Erdmannsdorf, Stadtkommandant von Mohilew
Generalmajor Hamann, Stadtkommandant von Bobruisk
Generalmajor Hirt, 383. I. D.
Generalmajor Klamm, 260. I. D.
Generalmajor Konradt, 36. I. D.
Generalmajor Michaelis, 95. I. D.
Generalmajor Müller-Bülow, 248. I. D.
Generalmajor Schmidt, Pionier-Kommandeur der 9. Armee
Generalmajor Seattler, stellv. Kommandeur der Besatzung von Charbourg
Generalmajor Steinkeller, 60. Pz. Gran. Div.
Generalmajor Troll (†), 57. I. D.

Denkt auch Ihr darüber nach!